

**Arbeitsaufgabe**

- Bildet Vierergruppen, in denen ihr die folgenden Arbeitsaufträge erledigt.
- Lest die zwei Szenarien in **Material 4** aufmerksam durch und klärt mit der Lehrkraft Wörter, die ihr noch nicht kennt.
 - Jeder Gruppe wird nun ein Kurzporträt einer Person (**Material 5**) zugeteilt.
 - Lest das Kurzporträt eurer Person aus **Material 5**.
 - Schätzt nun ein, welche Folgen die Szenarien für die Personen haben könnten. Wenn sie extrem gut wären, schreibt in die Tabelle (**Material 6**) drei Plus (+++), wenn sie extrem schlecht wären, drei Minus (---). Es gibt auch zwei Plus für sehr gut, ein Plus für eher gut, zwei Minus für sehr schlecht und ein Minus für eher schlecht.
 - Begründet in der Spalte daneben, wieso ihr eure Einschätzungen so gemacht habt.
 - Stellt nun die von euch bearbeitete Person und eure Zuordnungen und Begründungen in der Klasse vor.
 - Diskutiert in der Klasse, warum sich die verschiedenen Szenarien für unterschiedliche Personen jeweils anders auswirken. Wovon hängt ab, ob ein Szenario für jemanden gut oder schlecht ist?

MATERIAL 4**Zukunftsszenarien****Szenario 1**

Es ist das Jahr 2035. Klimaveränderungen sind erkennbar. Auf einschneidende Maßnahmen wird jedoch weitgehend verzichtet. Die Menschen dürfen weiter mit dem Auto fahren, wenn sie wollen. Sie können selbst entscheiden, welche Antriebsart ihre Autos haben – auch, wenn das ein Benzinmotor ist.

Auch auf Straßen wird das erlaubte Höchsttempo nicht verändert. Man will Menschen nicht einschränken. Es gibt neue Parkplätze. Diese sind asphaltiert, damit die Autos nicht beschädigt werden. Heizungen in Wohnungen sollen nicht verpflichtend umgerüstet werden. So werden Kosten für ärmere Menschen klein gehalten.

Umweltschädliche Fabriken werden gebaut, um Arbeitsplätze zu erhalten und große Gewinne machen zu können. Es gibt keine Gesetze, die einen teuren Umbau auf umweltfreundlichere Energiequellen vorschreiben.

Szenario 2

Es ist das Jahr 2035. Klimaveränderungen sind erkennbar. Deswegen werden verpflichtende Maßnahmen gesetzt. Tempogrenzen werden eingeführt, zum Beispiel auf der Autobahn. Wenn die Autos langsamer fahren, verursachen sie weniger schädliche Abgase. Wenn es möglich ist, sollen für Autos schonende Energiequellen wie Strom genützt werden. Dies soll das Klima auf lange Sicht schonen.

Die Menschen rüsten ihre Heizungen auf umweltfreundlichere Energiequellen um, zum Beispiel auf Biomasse oder auf Erdwärmepumpen. So verhindert man zusätzliche Abgase.

Der öffentliche Verkehr wird ausgebaut, damit die Menschen so in die Arbeit und in die Schule fahren können. Das dauert zwar oft länger, ist aber umweltschonender. Fabriken rüsten auf neue Energiequellen um. Das ist teuer, aber umweltschonender.